



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Kultur der Renaissance in Italien**

ein Versuch

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1913-**

XCV. Begriff des Adels

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74947)

## Zum fünften Abschnitt.

### XCIV.

(Zu Seite 82, Anm. 4.)

Begriff des Adels. Über das bekannte Wort Dantes: *E gentilezza dovunque è vertude ma non virtù dov' ella* lange Dissertation bei Salutati, Briefe III, 645—652, wo der Brieffschreiber ganz auf Seite Dantes steht. — Daß Adlige und Reiche die Studien vernachlässigen (*virtuti vel studio litterarum* heißt es ein anderes Mal I, 122), beklagt Col. Salutati in s. Briefen I, p. 51. 56 ff. — Als Schande für die Adligen bezeichnet es Salutati, Briefe III, 599, daß nichts Literarisches unter ihnen entstehen kann. — Die Verachtung des Geburtsadels findet sich dann bei den Humanisten häufig. Vgl. die scharfen Stellen bei Aen. Sylvius, Opera, p. 84 (Hist. bohem., cap. 2) und 640 (Gesch. von Lucretia und Eurhalus). Auffällig genug erscheint die Äußerung Polizians in der praelectio zur Lamia: *nec esse regem quemquam, qui non sit e servis natus, nec item servum, cui non origo sint reges*. Sie geht weit über die Negation des Adels hinaus. Zu dieser Negation mag man auch die Erhebung der Bürgertugend rechnen. Als ein unerreichbares Muster von Bürgertugend wurde von vielen Zeitgenossen der Florentiner Guido da Palagio (gest. 1394) gepriesen, so daß Salutatis Lob (Briefe III, 353) kaum übertrieben erscheint: *non enim vir tantus utilis solum erat praesens patriae totique Italicae nationi, sed universo mundo, quocunque nomen et fama sua potuit pervenire, ipse quidem hujus urbis columen, Italiae gloria, mirumque gentium cunctarum exemplum*.

### XCVI.

(Zu Seite 85, Anm. 1.)

Gegen den Adel. Das strenge Urteil Machiavellis über den Adel, Discorsi I, 55, bezieht sich bloß auf den noch mit Lehnsrechten versehenen, völlig untätigen und politisch zerstörenden Adel. — Agrippa von Nettesheim, der seine merkwürdigsten Ideen wesentlich seinem Leben in Italien verdankt, hat doch einen Abschnitt über Adel und Fürstentum (*de incert. et vanitate scient. cap. 80 opp. ed. Lugd. II,*